

Anno XLIII<sup>o</sup> an der mittewoche yn dem jarmarckte<sup>a)</sup> sient vor unsern siczenden rat komen Schonhirs mit synen gewercken, der das erbe zcum Kurssenberge ynne hat, uff eyn unde Peter Grwesse unde Jorge Ohme mit iren gewercken, die den richtschacht unde mittelstollen ynne haben, uff daz ander teyl unde sient czweitrechtig gewest hert-  
 5 lichen geyn eynander umbe oberurten mitteln stollen unde sient sulcher czweytracht gancz mechtlichen bleben bie Brosio von Hogenist houbtmanne, Hansse Wigharde bergschriebere unde Merten Mastile czendenere, die sie denne vor uns also bericht unde entscheiden haben mit beider partyer wissin unde willen, also ernoch geschriben steht. Peter Grwesse unde Jorge Ohme sullen des richtschachts und des mitteln stollen gebruchen, so best sie ymmer  
 10 mogen, unde was sie mit slegil unde ysen behalden mogen unde yn dem mittelstollen oberfaren, daz sal ir syn, bis so lange bis Schonhirs mit uffin durchslegen zcu en kommit. Unde wenne sie also czusampne durchslahen, so sullen sie das von beyden teylen dem bergmeistere czu wissen thun, der sal czu en faren, eine stweffe czwusschen en slahen unde yderman yn syme czele lassen, daz er oberfaren hat. Wurde ouch Schonhirs des mitteln  
 15 stollen feylen, also daz sie nicht czu glicher sole doruff durchslugen, sundern czu hoch ader czu tyeff unde denne dornoch durchslugen, wo denne Peter Grwesse mit synen ortern were unde was er oberfaren hette, do sal syn czeel wenden unde nicht furder unde daz sal em unde synen gewercken blieben unde er magk unde sal desselben richtschachtis unde mitteln stollen also verre genyessen, so best sie mogen. Ader sust andere uffene schurppe  
 20 ader schechte sullen sie yn dem erbe nicht mehr machen, sundern Schonhirs sal unde magk denne furder synes erbes unde der andern syner schechte gebruchen yn aller masse, so er daz czum besten irkennet, bis an dem lochstein, doryn em Peter Grwesse mit synen gewercken furder yn keyne wis sal halden.

## 993.

25 *Instruction für den Münzmeister, den Versucher Meister Jorge, den Bergschreiber und Fabian den Eisengräber.* **Freiberg, 1444 März 12.**

*Hdschr.: Originalniederschrift. Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Bergwerkss. Kaps. I fol. 3 (A). Abschrift (?). Gem. Archiv Weimar Reg. U pag. 15 No. 2 fol. 64<sup>a</sup> (B).*

30 *Anm.: Das Jahr 1444 ist von besonderer Wichtigkeit für die sächsische Münzgeschichte geworden durch die zwischen Kurfürst Friedrich II., Herzog Wilhelm und Landgraf Ludwig von Hessen abgeschlossene Münzeinigung (gedr.: J. J. Müller Reichstagstheatr. unter Friedr. V. 1,144 und Hirsch Münzarchiv 1,90), über welche hauptsächlich Klotzsch Chursächs. Münzgeschichte 1,141 und Falke in den Mittheil. des K. S. Alterthumsvereins 16,77 zu vergleichen sind. Sie ist ohne Jahr überliefert, fällt aber ohne Zweifel in die ersten Wochen des Jahres 1444 (vor Febr. 12, vergl. Falke a. a. O. 78). Die Ordnung selbst wird, wie alle andern Schriftstücke, die sich auf die Münzgeschichte Sachsens im Allgemeinen beziehen, ohne einen speciellen Bezug zur Freiburger Münze zu haben, in der I. Abtheilung des Cod. diplom. mützuheilen sein. Sie hat vermuthlich den Anlaß zur nachstehenden Instruction gegeben.*

Anno domini 2c. XLIII<sup>to</sup> am dornstage nach reminiscere ist alhie zcu Friberg durch ern Apiln Viczthum und den canzler<sup>a)</sup> beschlossen und verlaßen wurden, wie sich der

992. a) Der Freiburger Jahrmarkt begann am 26. Juli und dauerte 8 Tage; vergl. Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,86.

40 993. a) Johannes Meideburg.